

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 20 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 1 Mk. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsstelligen Nummern... oberhalb der Hauptmannschaft... im amtlichen Teil... von Behörden die Seite... — Einzelne... Reklamen... — 1/2 Pfa.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 161

Donnerstag den 13. Juli 1922

88. Jahrgang

Amthliche Bekanntmachungen.

Auf Blatt 1 des hiesigen Vereinsregisters ist der Verkehrsverein für Kreischa und Umgegend, Ortsgruppe Kreischa des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz, gelöscht worden.

Amtsgericht Dippoldiswalde, am 11. Juli 1922.

Freitag den 14. Juli abends 7/8 Uhr öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde. Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Freitag den 14. Juli verkehrt ein

Sonder-Kraftwagen

von Dippoldiswalde über Kreischa — Niederzieditz nach Pirna. Abfahrt ab Dippoldiswalde (Bahnhof) 10 Uhr vormittags. Sächs. staatl. Kraftwagenverwaltung.

Grasversteigerung Rehefelder Staatsforstrevier.

Die Auktion der Wiesen an Abt. 80, längs der Weißeritz unterhalb Rehefeld und der Filzwiese, in Teilschäden von 7-45 Ar Größe, werden Dienstag den 18. Juli gegen das Meistgebot unter den vorher bekanntgegebenen Bedingungen versteigert.

Beginn 4 Uhr nachm. an der Herklotzmühle in Rehefeld, an der Filzwiese 7/8 Uhr nachm.

Die Staatsforstrevierverwaltung.

Certliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Nächsten Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr bezieht der Dippoldiswalder Zweigmilionsverein seine Jahresfeier in Ripsdorf, bei günstigem Wetter als Waldmilionsfest, sonst in der Kirche. Den Hauptvortrag hält Fräulein Frenkel aus Leipzig, die mehrere Jahre als Missionslehrerin in Indien war und durch ihre außerordentlich interessante und packende Vortragsweise in unseren Gemeinden schon bekannt und geschätzt ist. Sie spricht über „Gottes Fußspuren auf unseren Missionsfeldern“. Außerdem wird der frühere Hilfsgeistliche von Ripsdorf, Herr Pfarrer Bietter in Seiffhennersdorf, Vortrag über Herrnhut als Missionsgemeinde halten. In Verbindung mit dieser Jahresfeier veranstaltet der hiesige Frauenmissionsverein am Abend zuvor, Sonnabend den 15. d. M. 1/28 Uhr, einen Familienabend in der „Reichstrone“ mit Vortrag von Fräulein Frenkel, Chorgesängen des Kirchenchors („Erquide mich“ von Alb. Beder und „Abendlied“ von Pellegrini), Vorträgen des Dresdner Bläserchors der Inneren Mission und Verlesung. Der Bläserchor, der vielen Gemeindegliedern von dem stimmungsvollen Abend in Reichstädt im vergangenen Sommer und vom letzten Bußtag her noch in bester Erinnerung ist, wird auch im Vormittagsgottesdienst unserer Kirche verschiedene Lieder zu Gehör bringen, und im Anschluß daran wird Herr Pfarrer Müller, der Leiter des Chors, von dem Segen und der Bedeutung der Polanenmission sprechen. Um 11 Uhr ist dann Kindergottesdienst für beide Abteilungen, in dem wiederum Fräulein Frenkel reden und mit ihrer prächtigen Erzählgabe den Kindern von Indien erzählen wird. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen. Mögen alle diese Veranstaltungen von Zung und Alt recht zahlreich besucht sein (NB es wird Sonnabend abend und in Ripsdorf pünktlich begonnen) und die Herzen für äußere und innere Mission erwärmen.

— Am Freitag vormittags 10 Uhr verkehrt ein Sonder-Kraftwagen von hier über Kreischa — Niederzieditz nach Pirna. (Siehe Bekanntmachung.)

— Mit der jetzt einsetzenden heißen Hitze entsteht wiederum die Sommergefährdung unserer Kleinsten, die in jedem Jahre Tausende von ihnen dahintrifft. In früherer Zeit hat man dieses Hinsterben der Säuglinge auf die verdorbene Nahrung zurückgeführt. An der Brust gestillte Kinder entgegen tatsächlich auch dieser Gefahr viel leichter als unnatürlich ernährte. Immerhin ist es falsch, die ganze Schuld der verdorbenen Milch zuzuschreiben. Sie ist gewiß eine der Ursachen. Sie würde aber nicht so rasch zum Verfall und zu den schweren Schädigungen führen, wenn nicht durch einen anderen Umstand die Empfänglichkeit so außerordentlich gesteigert würde r jede leichte Störung in der Ernährung: das ist die Ueber-

higung der Säuglinge. Alle Mütter wissen, daß der Säugling sich leicht erkälten kann; aber nur wenige wissen, daß er sich auch überwärmen und dadurch allein schon, wie Erwachsene, durch Hitzschlag sehr rasch zu Grunde gehen kann. Erzeugt die Erkältung Entzündungen der Luft- und Darmwege, Husten, Schnupfen, Bauchgrimmen, so erzeugt die Ueberwärmung Unruhe, Brechdurchfall oder Verstopfung, Aufhören des Schwitzens, Benommenheit, Krämpfe. Es muß also in das Volksbewußtsein ebenso der Begriff der Ueberhitzung wie der der Erkältung eindringen, wenn diese Gefahr beschworen werden soll. Deshalb Achtung auf die richtige Kühlhaltung der Säuglinge bei großer Hitze! Weg mit der dicken Kleidung, den heißen Betten oder gar der dicken Einwicklung; nur leicht zudecken, strampeln lassen, an kühle Stelle, möglichst ins Freie bringen, öfter längere Zeit nackt liegen lassen und, wenn es gar zu heiß ist, mit kühlem, nicht zu kaltem Wasser abwaschen und etwas kühler als sonst baden. Nicht Milch zum Stillen des Durstes geben, sondern lauen Kamillen- oder sonstigen einheimischen Tee oder auch Wasser. In der Ernährung lieber zu knapp als zu viel.

— Wie verlautet, beabsichtigt die Reichsbank die Herausgabe von Geldwertscheinen zu 20000 und 50000 M. Mit der Vorbereitung der Herstellung dieser Wertscheine ist bereits begonnen.

— In Copitz macht das Inkrafttreten des Reichsmietengesetzes die Anstellung einer neuen Arbeitskraft notwendig.

— Das Bürgerheim Glauchau kehrt in diesem Jahre nicht nur das Kapitalvermögen restlos auf, sondern erfordert sogar einen Zuschuß in Höhe von 236 629 Mark.

Seifersdorf, 12. Juli. Heute vor 25 Jahren wurde mit dem Bau unserer Wasserleitung begonnen.

Schmiedeberg. Das bereits im vorigen Jahre im Bau begonnene Freibad, hinter dem Hotel zur Post gelegen, ist nunmehr fertiggestellt und soll nächsten Sonntag vormittags 1/211 Uhr der Öffentlichkeit übergeben werden. Für die Benutzung werden Dauerarten mit Nebenarten, wie auch Tagesarten ausgegeben werden. Eine rege Benutzung dieser im Interesse der zu stärkenden Volksgesundheit geschaffenen Einrichtung steht zu erwarten.

Hirschprung. Sägewerksarbeiter August Köhler und Frau konnten am vergangenen Sonntag die goldene Hochzeit feiern.

Altenberg. Am Sonnabend wurde die Jagd auf Altenberger Stadtlur für 6 Jahre verpachtet. Im Gegensatz zur bisherigen Pflanzung wurde, um dem Schwanken des Geldwertes Rechnung zu tragen, der Pachtpreis nach der sogenannten gleitenden Skala festgesetzt, dergestalt, daß dessen Höhe jedes Jahr nach der am 1. September für Sachsen geltenden Indexziffer festgesetzt wird. Außerdem hat der Pächter künftig den Wildschaden zu tragen. Meistbietender blieb Baumeister Niedrich-Dresden, dem auch die Jagd für 30 000 Mark Pachtzins für das erste Jahr überlassen wurde.

Dresden. Nachdem die beiden städtischen Kollegien dem Bauverein „Haus am Ring“ ein verbindliches Angebot für den Bauplan auf dem alten Hefischen Grundstück (Ecke Johanneering und Marienstraße) gemacht haben soll nunmehr die Gründung einer Aktiengesellschaft zum Bau dieses großen und modernen Bureauhauses mit äußerster Beschleunigung betrieben werden, da jeder Zeitverlust selbstverständlich die Kosten verteuern würde.

Dresden. In Verbindung mit dem Rathenau-Morde und den in letzter Zeit gemachten Waffenfunden sind außer dem Leutnant z. S. Steinbeck, Kapitänleutnant a. D. Abendroth und Major a. D. v. d. Pforte, sämtlich aus Dresden, verhaftet worden. Was zur Verhaftung der genannten geführt hat, ist noch unbekannt.

— Der Wasserstand der Elbe nähert sich bedenklich dem niedrigsten Stande des Jahres 1921. Infolge der langanhaltenden Dürre des vorigen Jahres war das Wasser am 6. August 1921 am Pirnaer Pegel auf 226 cm unter Null gesunken. Dieser Stand ist, wenn nicht ausgiebige Niederschläge eintreten, auch in diesem Jahre bald erreicht. Zeigt der Pegel doch bereits 206 cm unter Null, und ist der Wasserstand an einem Tage um 10 cm gesunken. Und das schon Anfang Juli.

— In Unterstützung des Antrages eines Stadtrates richteten die sächsischen Gewerbetreibenden an das Wirtschaftsministerium das Ersuchen, die Weihnachtsferien der Fortbildungs- und aller Gewerbeschulen bereits am 1. spätestens aber am 10. Dezember beginnen zu lassen. Eine Frühlegung des Beginnes der Weihnachtsferien ist deshalb erwünscht, weil die Lehrlinge gerade vor Weihnachten meist dringend in ihrem Berufe gebraucht werden.

— Wie der Telemun-Sachsendienst zuverlässig hört, wird

der Landtag am 28. August eine Ferienwischentagung abhalten, in der die Regierung die Vorlage betreffend das Volksbegehren dem Landtage vorlegen wird.

Dresden. Landtag. Das mäßig besetzte Haus ist in Ferienstimmung. In knapp 2 Stunden erledigen die reisefiebernden Volksboten die allerdings nicht umfangreiche Tagesordnung. Zunächst scheidete man die Vorlage 152, die staatlichen Elektrizitätswerke betreffend, ohne Beratung in den Haushaltsausschuß B und wählte alsdann die Vertreter des Staates beziehungsweise die Stellvertreter in den Aufsichtsrat der Landesbedelungsgesellschaft „Sächsisches Heim“. Gewählt wurden die Abgeordneten Schomborn (Soz.), Frau Wilmann (Dnat.), Noack (D. V.) und Dornhardt (Unabh.), bezw. Frau Wagner (Soz.), Hofmann (Dnat.), Frau Salinger (Dem.) und Schneller (Kom.). Gleichfalls ohne Aussprache erledigt wird die Vorlage zur Beteiligung des Staates an einer für den Weiterbetrieb der elektrischen Straßenbahn Lößschwitz-Pillnitz zu gründenden Gesellschaft. Die Vorlagen zur Erhöhung des Kapitals der Kraftverkehrs-Gesellschaft Freistaat Sachsen und zur Beteiligung des Staates an einer zu gründenden Flughafen-Betriebsgesellschaft für den Freistaat Sachsen werden einstimmig angenommen. Einige Eingaben zum Ortsklassenverzeichnis werden der Regierung als Material überwiesen mit der Maßgabe, in geeigneten Fällen die Verhandlungen zwecks Höherstufen in den Ortsklassen mit den zuständigen Stellen wieder aufzunehmen. Nach Erledigung weiterer Eingaben nimmt das Haus den Bericht des Prüfungsausschusses über die Eingabe des Landesauschusses des sächsischen Handwerks in Dresden entgegen, in der der Vorwurf erhoben wird, daß die Verkäufe aus dem ehemaligen Reichsbekleidungsamt Dresden an die Hamburger Großverkaufsgenossenschaft das sächsische Handwerk schädige. Der Prüfungsausschuß hat sich auf den Standpunkt gestellt, die Vorlage auf sich beruhen zu lassen, die durch frühere Beschlüsse bereits erledigt sei. Die bürgerlichen Parteien erklärten sich gegen den Antrag des Prüfungsausschusses und bedauerten die von der Regierung getroffenen Maßnahmen, die dem Handwerk schwere Lasten auferlegten. Bei der Abstimmung wurde der Ausschufantrag jedoch mit den Stimmen der Linken angenommen. Am Mittwoch steht ein Antrag des Abg. Bläher, weiter die Altersgrenze für Richter sowie einige Etatkapitel auf der Tagesordnung.

— Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat im Landtag folgende kleine Anfrage eingebracht: Ist die Regierung bereit, die vom Wirtschaftsministerium unter dem 18. 4. 22 erlassene Verordnung, den Religionsunterricht als obligatorisches Unterrichtsfach aus dem Lehrplan für die der höheren Abteilung der sächsischen Handelsschulen angegliederten vierten Klasse zu streichen, zurückzunehmen, weil sie offenbar die Bestimmung der Reichsverfassung verletzt.

— Wie nunmehr feststeht, wird am 1. September ein Wechsel in der redaktionellen Leitung der „Sächsischen Staatszeitung“ vor sich gehen. Der bisherige Leiter Regierungsrat Doenges wird in ein anderes Staatsamt versetzt und an seiner Stelle wird der Berliner sozialdemokratische Schriftsteller Jolles die redaktionelle Leitung der „Staatszeitung“ übernehmen.

— Am Dienstag morgen hat der Schwerektregelschädigte Lagerist Müller den 27-jährigen Handlungsgehilfen Karl Würstlein erschossen und sich dann freiwillig der Polizei gestellt. Würstlein soll zu der Frau des Müller unerlaubte Beziehungen unterhalten haben.

Kadeberg. Die Stadtverordneten haben auf Antrag des Rates 15 000 Mark bewilligt zur Ausgabe verbilligter Kartoffeln an besonders Bedürftige.

Kadeberg erhöhte den Gaspreis auf 6, den Strompreis auf 8 und den Wasserpreis auf 3,50 M.

Porstendorf. Am Mittwoch wurde der Gutsbesitzer Ködner durch einen Blitzstrahl schwer am Kopfe verletzt.

Rossen. Die städtischen Kollegien haben den städtischen Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr mit einem ungedeckten Fehlbetrag von etwa 700 000 Mark verabschiedet.

Weißborn. Unter reger Teilnahme der Einwohnerschaft feierte am Sonntag die Familie des Gutsbesizers Karl Kriedel ein dreifaches Hochzeitsfest, die Großeltern begingen die goldene, die Eltern die silberne und die Tochter die grüne Hochzeit.

Leipzig. Kaum ist hier der Fahrpreis für die einfache Straßenbahnfahrt von 3 auf 4 M. erhöht worden, so erfordern die sich auf 59 Mill. M. belaufenden Lohnforderungen eine weitere Erhöhung auf 5 M. In der betreffenden Ratsvorlage heißt es am Schluß: Etwa entstehende ungedeckte Mehrkosten sollen bei einer künftigen Fahrpreiserhöhung ausgeglichen werden. (Die scheint ja bald kommen zu sollen.)